

KONFERENZ

# Wege aus der Wohnraum-Krise

## Welche Maßnahmen und Regeln braucht es, um bezahlbare Wohnungen zu schaffen?

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018

9:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr  
Haus am Dom, Domplatz 3,  
60311 Frankfurt a.M.

### Konferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Steigende Mietpreise und der Mangel an bezahlbarem Wohnraum entwickeln sich zu immer drängenderen sozialen Problemen. Viele Menschen in den deutschen Großstädten müssen mittlerweile mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Kaltmiete bezahlen. In Frankfurt gilt das für mehr als zwei Fünftel der Haushalte, in Offenbach und Wiesbaden ist sogar nahezu jeder zweite davon betroffen. Rund 1,3 Millionen Haushalte in den deutschen Großstädten haben nach Überweisung der Miete nur noch ein Einkommen zur Verfügung, das unter den Hartz-IV-Regelsätzen liegt. Auch die von den Gewerkschaften erkämpften Lohnsteigerungen können die exzessive Mietpreisentwicklung auf Dauer nicht auffangen.

Der Hauptgrund für die verheerende Entwicklung: Fehlender Wohnraum in den Ballungsgebieten. Insgesamt fehlen dort fast zwei Millionen bezahlbare Mietwohnungen – allein in Berlin 310.000. In Hessen fehlen bis zum Jahr 2040 mehr als 500.000 Wohnungen. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen ist in Hessen auf einen historischen Tiefstand geschrumpft. Auch bundesweit ist die Lücke im Bereich der Sozialwohnungen besonders groß.

Die gestiegene Neubautätigkeit reicht bisher nicht aus, um den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu decken. Gleichzeitig konnten

regulatorische Maßnahmen, wie die Mietpreiskontrolle, exorbitante Mietsteigerungen, Wohnungsnot und Spekulation bislang noch nicht verhindern. Verdrängung und soziale Spaltung nehmen daher weiter zu.

Die Bundesregierung und die hessische Landesregierung beteuern, das Problem erkannt zu haben. Doch welche politischen Maßnahmen werden tatsächlich umgesetzt, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Was kann und muss getan werden, um die Mietpreisentwicklung im Zaum zu halten? Diese und andere Fragen will der Deutsche Gewerkschaftsbund mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Praxis debattieren.

Wir laden Sie dazu herzlich ein

**Stefan Körzell**Mitglied des Geschäftsführenden  
DGB Bundesvorstandes**Michael Rudolph**Bezirksvorsitzender  
DGB Hessen-Thüringen

## KONFERENZ

### Wege aus der Wohnraum-Krise

Welche Maßnahmen und Regeln braucht es, um bezahlbare Wohnungen zu schaffen?

Dienstag, 4. September 2018

9:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr



## PROGRAMM

<b>9:30 Uhr</b> Ankunft	Registrierung
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gewerkschaftliche Anforderungen an eine gerechte Wohnungspolitik</b> <b>Stefan Körzell</b> (Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB)
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Bezahlbarer Wohnraum: Was unternimmt die Bundesregierung?</b> <b>Gunther Adler</b> (Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)
<b>10:35 Uhr</b> Podiumsdiskussion	<b>Gunther Adler</b> (Staatssekretär, BMI) <b>Dr. Karin Zauner-Lohmeyer</b> (Wiener Wohnen) <b>Dietmar Schäfers</b> (Stellvertretender Bundesvorsitzender, IG BAU) <b>Lukas Siebenkotten</b> (Bundesdirektor, Deutscher Mieterbund) <b>Dr. Andrej Holm</b> (Stadtsoziologe, Humboldt-Universität zu Berlin)  <b>Anschließend Debatte mit dem Publikum</b>
<b>12:15 Uhr</b>	Mittagessen
<b>13:30 Uhr</b> Intermezzo	<b>„Und deshalb setze ich mich für bezahlbaren Wohnraum ein...“</b> <b>Dr. Yasmin Alinaghi</b> (Geschäftsführerin, Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen) angefragt
<b>13:45 Uhr</b> Impulse	<b>Hessen – ein gutes Land zum Wohnen?</b> Aktuelle wohnungspolitische Herausforderungen auf Landesebene  <b>Dr. Monika Meyer</b> (Geschäftsführerin, Institut für Wohnen und Umwelt) <b>Jürgen Bothner</b> (Landesbezirksleiter, ver.di Hessen)
<b>14:30 Uhr</b> Podiumsdiskussion	<b>Wohnungspolitik bei der Landtagswahl in Hessen</b> <b>Michael Boddenberg</b> (CDU) angefragt <b>Thorsten Schäfer-Gümbel</b> (SPD) <b>N.N.</b> (Bündnis 90/Die Grünen) angefragt <b>Janine Wissler</b> (Die Linke) <b>René Rock</b> (FDP) <b>Michael Rudolph</b> (DGB)
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung und Kaffee und Kuchen</b>  Moderation: <b>Pitt von Bebenburg</b> (Frankfurter Rundschau)

## ANFAHRT

U-Bahn U4/U5 von Frankfurt Hbf. bis Dom/Römer

Melden Sie sich bitte bis zum **22. August 2018** über das Online-Formular an:

[veranstaltungen.dgb.de/kwk](http://veranstaltungen.dgb.de/kwk)

**Jetzt anmelden**

Tagungsleitung:

**Alexandre da Silva**

(DGB Bezirk Hessen-Thüringen)

**Florian Moritz**

(DGB Bundesvorstandsverwaltung, Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik)

Tagungsorganisation:

**Stefanie Deša**

(DGB Bezirk Hessen-Thüringen)

[stefanie.desa@dgb.de](mailto:stefanie.desa@dgb.de)

Tel. 069 / 27 30 05 - 31

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können auf der Homepage DGB, in sozialen Netzwerken oder in DGB-Publikationen veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden.

**Weitere Informationen unter:**

[www.dgb.de/wirtschaftspolitik](http://www.dgb.de/wirtschaftspolitik)

Bild: haraldmuc/Shutterstock.com